## INFRASTRUKTUR:

DIE WASSERVER– UND –ENTSORGUNG ERFOLGT ÜBER DAS STÄDTISCHE KANAL– UND WASSERNETZ. DIE ENERGIEVERSORGUNG ERFOLGT ÜBER DAS ÖFFENTLICHE ELEKTRIZITÄTS–, GAS– BZW. FERNWÄRMENETZ.

## BAULICHE MASSNAHMEN:

DACHRAUMAUSBAU, DACHGESCHOSSAUSBAU UND MANSARDDACH UNZULÄSSIG.

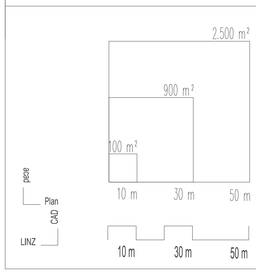
LIFTANLAGEN UND NOTSTIEGEN SIND AUSSERHALB DER BAUFLUCHTLINIEN ZULÄSSIG, AUSGENOMMEN BEI NEUBAUTEN.

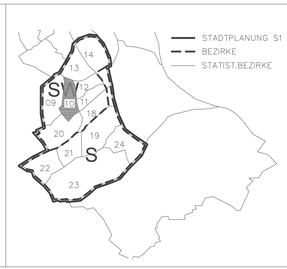
## BEGRÜNUNG:

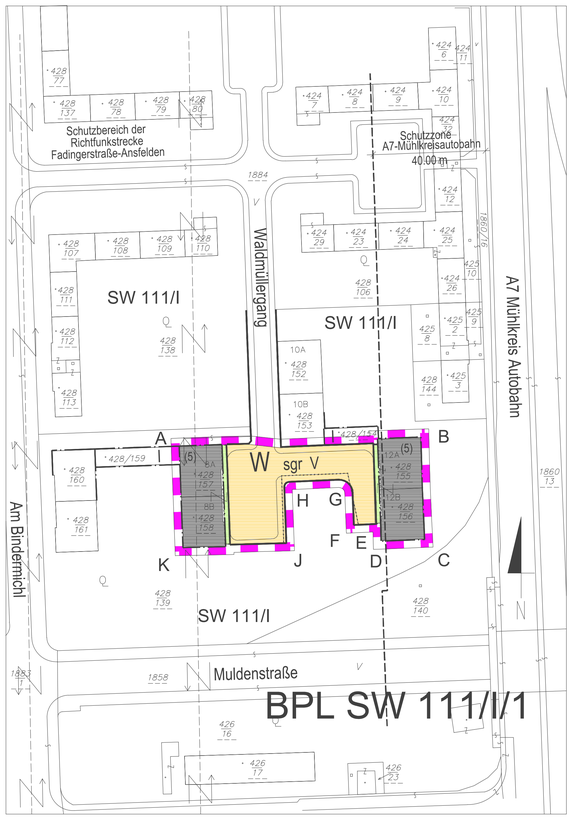
BEI NEU– UND ZUBAUTEN VON HAUPTGEBÄUDEN MIT EINER VERBAUTEN FLÄCHE ÜBER 250 M2 SOWIE VON NEBENGEBÄUDEN MIT EINER VERBAUTEN FLÄCHE ÜBER 100 M2 SIND DACHFLÄCHEN BEI EINER NEIGUNG BIS 20 GRAD, AUSGENOMMEN FLUGDÄCHER, ZU BEGRÜNEN, ES SEI DENN, DER VERBLEIBENDE ANTEIL DER GRÜNFLÄCHEN AN DER BAUPLATZFLÄCHE BETRÄGT ZUMINDEST ZUMINDEST 0,6.
UNTER GRÜNFLÄCHEN SIND RASENFLÄCHEN, BEPFLANZTE FLÄCHEN UND KINDERSPIELPLÄTZE ZU VERSTEHEN. ERSCHLIESSUNGSWEGE, WÄSCHEPLÄTZE SOWIE ABSTELLPLÄTZE MIT WASSER–DURCHLÄSSIGEM AUFBAU UND BEGRÜNTE FASSADENFLÄCHEN KÖNNEN ALS AUSGLEICHSFLÄCHEN HERANGEZOGEN WERDEN.
UNTER DACHBEGRÜNUNG IST EINE DACHAUSFÜHRUNG ZU VERSTEHEN, WELCHE ALS OBERSTE SCHICHT DES DACHAUFBAUS EINE VEGETATIONSSCHICHT MIT EINER MINDESTSTÄRKE VON 15 CM UND ORGANISCHE PFLANZEN AUF MINDESTENS 80 % DER FLÄCHE VERTEILT AUFWEIST.

## STÄDTEBAULICHE ZIELVORSTELLUNGEN:

DIE VORGENOMMENEN FESTLEGUNGEN DER BAUFLUCHTLINIE, BAUWEISE UND BAUHÖHE BERÜCKSICHTIGEN ZWAR DIE VORGEGEBENE GEBÄUDESTRUKTUR, ERLAUBEN ALLERDINGS KEINE ERWEITERUNGSMASSNAHMEN, DA DURCH DIESE BPL–ÄNDERUNG VORAB NUR DER NACHTRÄGLICHE ANBAU VON AUSSENLIEGENDEN LIFTANLAGEN ERMÖGLICHT WERDEN SOLL.
IN DIESEM ZUSAMMENHANG SOLL AUCH DIE PARKRAUMGESTALTUNG SOWOHL IM ÖFFENTLICHEN GUT, WIE AUCH IM PRIVATEN BEREICH NEU GEREGELT WERDEN.




## LEGENDE:

| | | | |
|---|---|---|---|
| W | WOHNGEBIET | | STRASSENFLUCHTLINIE |
| WR | REINES WOHNGEBIET | | GRENZLINIE |
| K | KERNGEBIET | | BAUFLUCHTLINIE |
| M | GEMISCHTES BAUGEBIET | | STRASSENFLUCHTLINIE |
| MB | EINGESCHRÄNKTES GEMISCHTES BAUGEBIET – DIE ERRICHTUNG VON WOHNUNGEN, AUSGENOMMEN BETRIEBSWOHNUNGEN, IST UNZULÄSSIG. | | BAUFLUCHTLINIE (ANBAU – VERBINDLICH) |
| D | DORFGEBIET | | |
| G | GEBIET FÜR GESCHÄFTSBAUTEN | | BAUFLUCHTLINIE |
| I | INDUSTRIEGEBIET | | |
| GR | GRÜNLAND | | KANALVERLAUF MIT EINSTIEGSSCHÄCHTEN |
| L | LÄNDEFLÄCHE | | |
| B | BETRIEBSBAUGEBIET | | GRENZE D. WASSERSCHUTZGEBIETES |
| o | OFFENE BAUWEISE | | |
| g | GESCHLOSSENE BAUWEISE | | ZU– UND AUSFAHRTSVERBOT AUSGENOMMEN EINSATZFAHRZEUGE |
| gk | GEKUPPELTE BAUWEISE | | |
| gr | GRUPPENBAUWEISE | | |
| sgk | SONDERBAUWEISE MIT SELBSTÄNDIGEN HAUPTBAUKÖRPERN IN GEKUPPELTER FORM; | | AUFGELASSENE STRASSENFLUCHTLINIE |
| sgr | SONDERBAUWEISE MIT SELBSTÄNDIGEN HAUPTBAUKÖRPERN IN GRUPPEN (TIEFGARAGE UNTER MEHREREN HAUPTBAU–KÖRPERN ZULÄSSIG). | | GRENZE D. STADTGEBIETES |
| | | | GEPLANTE BAUPLATZGRENZE |
| | | | AUFZULASSENDE GRUNDSTÜCKSGRENZE |
| so | SONDERFORM EINER OFFENEN BAUWEISE (OBJEKTE KÖNNEN EINSEITIG DIREKT AN DER NACHBARGRUNDGRENZE SITUIERT WERDEN). | | HÖHENANGABE IM BEZUGSPUNKT GILT BIS ZUR PFEILSPITZE |
| sg | SONDERFORM EINER GESCHLOSSENEN BAUWEISE. BEBAUUNG STRASSENSEITIG FORTLAUFEND VON NACHBARGRUNDGRENZE ZU NACHBARGRUNDGRENZE BZW. BIS ZUR AUSGEWIESENEN BAUFLUCHTLINIE. | | BEZUGSPUNKT FÜR HÖHENANGABE – WENN KEIN BEZUGSPUNKT ANGEGEBEN, GILT HÖHENANGABE FÜR STRASSENSEITE |
| | | | VERBINDLICHE BAUPLATZFLÄCHE |
| (1),(2) | ZAHL DER VOLLGESCHOSSE, DAS IST DIE GESAMTGESCHOSSZAHL OHNE ALLFÄLLIGE DACH– UND KELLERGESCHOSS(E) BEI BESTEHENDEN BAUTEN UND ANLAGEN | | RICHTFUNKSTRECKE |
| III,IV... | ZAHL DER VOLLGESCHOSSE, DAS IST DIE GESAMTGESCHOSSZAHL OHNE ALLFÄLLIGE DACH– UND KELLERGESCHOSS(E) ALS HÖCHSTGRENZE | | |
| (IV) | ZAHL DER VOLLGESCHOSSE, DAS IST DIE GESAMTGESCHOSSZAHL OHNE ALLFÄLLIGE DACH– UND KELLERGESCHOSS(E) ZWINGEND | (3) | ALTBESTAND MIT ZAHL DER VOLLGESCHOSSE |
| | | (1) | ABBRUCH |
| III/IV | ZAHL DER VOLLGESCHOSSE, DAS IST DIE GESAMTGESCHOSSZAHL OHNE ALLFÄLLIGE DACH– UND KELLERGESCHOSS(E) MINDEST– UND HÖCHSTGRENZE | | ALTBESTAND: IM FALLE DER REALISIERUNG DER STRASSENSEITIGEN HAUPTBEBAUUNG ABZUTRAGEN. |
| | | | ABSTELLPLÄTZE UND OBERIRDISCHE GARAGEN UNZULÄSSIG |
| | | | DURCHGANG, DURCHFAHRT FÜR DEN GEMEINGEBRAUCH |
| | | | DENKMALSCHUTZ (GEM. § 3 DENKMALSCHUTZGESETZ) |
| 17,48A... | HAUSNUMMER | | |
| GH | HAUPTGESIMSHÖHE ALS HÖCHSTGRENZE | | |
| FH | FIRSTHÖHE ALS HÖCHSTGRENZE | | |
| GA | GEHSTEIGANSCHNITT | | |
| RDOK | ROHDECKENOBERKANTE | | |
| ZG | ZURÜCKGESETZTES VOLLGESCHOSS ZULÄSSIG | | |
| GFZ | GESCHOSSFLÄCHENZAHL ALS HÖCHSTGRENZE | | |
| GRZ | GRUNDFLÄCHENZAHL IN PROZENT ALS HÖCHSTGRENZE | | |
| BMZ | BAUMASSENZAHL ALS HÖCHSTGRENZE | | |
| BGFL | BRUTTOGESCHOSSFLÄCHE | | |
| G | OBERIRDISCHE GARAGE | | |
| A | ABSTELLPLATZ | | |
| GU | OBERIRDISCHE GARAGEN UNZULÄSSIG | | |
| AU | ABSTELLPLÄTZE UNZULÄSSIG | | |
| DRU | DACHRAUMAUSBAU UNZULÄSSIG | | |
| DGU | DACHGESCHOSSAUSBAU UNZULÄSSIG | | |

BAUM, BAUM GRUPPE, STRAUCH GRUPPE — ZU PFLANZEN

ZU ERHALTEN

# BEBAUUNGSPLAN STADT LINZ

## SW 111/I/1

SÜDL. WALDMÜLLERGANG

IN ÄNDERUNG EINES TEILES DES BPL SW 111/I (KDM. 06.11.1967 , NR.21)

BEGRENZT DURCH LINIENZUG

A–B–C–D–E–F–G–H–J–K–A

M 1:1000 FLÄCHE 2.390 m2

| ÖFFENTLICHE AUFLAGE | | | BESCHLUSS DES GEMEINDERATES | |
|---|---|---|---|---|
| AUFLAGE | VON 15.03.1999 | BIS 12.04.1999 | ZAHL | F 3 |
| | | | DATUM | 24.06.1999 |
| RUNDSIEGEL | | BÜRGERMEISTER | RUNDSIEGEL | BÜRGERMEISTER |

| GENEHMIGUNG OÖ. LANDESREG. | KUNDMACHUNG | |
|---|---|---|
| | KUNDMACHUNG | VOM 26.07.1999 , NR.14 |
| | ANSCHLAG | AM |
| | ABNAHME | AM |
| | RECHTSWIRKSAM | AB 27.07.1999 |
| | RUNDSIEGEL | VIZEBÜRGERMEISTER |
| VERORDNUNGSPRÜFUNG DURCH AMT DER OÖ. LANDESREGIERUNG | | |

## PLANVERFASSER:
## MAGISTRAT DER LANDESHAUPTSTADT LINZ PLANUNGSAMT

BEARBEITER: ING. PIFFL eh.

ABTEILUNGSLEITER STADTPLANUNG SÜD 1: OBR D.I. ALBRECHT eh.

AMTSLEITER DES PLANUNGSAMTES: SR D.I. BRUNNER eh.

GEZEICHNET ING. PIFFL AM 06.11.1998
GEÄNDERT AM